



Fachkundig wurden die Mitarbeiter von Edeka Kels in Sachen „Demenz kommt vor - auch im Supermarkt“ geschult.

Foto: PR Foto Köhring/JA

Das richtige Fingerspitzengefühl

Edeka Kels schult Mitarbeiter im Umgang mit Menschen mit Demenz

Peter Behmenburg von der Alzheimer Gesellschaft Mülheim und Elke Riedemann von der Landesinitiative Demenz NRW kennen sich aus mit dieser scheinbar so langsam aber dafür unaufhaltsam daherkommenden Krankheit.

Ihr Wissen gab das Duo nun im Rahmen eines Workshops an ein gutes Dutzend Mitarbeiter von Edeka Kels weiter. Täglich begegnen uns dank unser immer älter werdenden Gesellschaft

immer mehr Menschen, die erste Anzeichen von Demenz aufweisen, sich aber trotzdem noch mehr oder weniger selbstständig im Alltag bewegen und natürlich auch einkaufen gehen. Doch wie geht man als Verkäufer mit so einem Menschen um, wenn er plötzlich im Geschäft durch „Angst- und Stressfaktoren“ ausgelöst einen akuten Anfall bekommt.

Genau auf diese Situationen wurden die Mitarbeiter von Edeka Kels nun vorbe-

reitet. Erst einmal ging es darum, bei den Teilnehmern das Wissen um die Erkrankung und ihre Symptome zu schulen. Außerdem wurden sie sensibilisiert für die Auswirkungen der Erkrankung auf das Kundenverhalten. Des Weiteren gab es auch wichtige Informationen über die verschiedenen Wahrnehmungsebenen der Erkrankten und ihrer Personen. Vor allem aber bekamen sie von Peter Behmenburg und Elke Riedemann verschiedene

Entlastungs- und Hilfsangebote für Situationen an die Hand, in denen diese notwendig sind. So geschult gingen die Mitarbeiter von Edeka Kels nun selbstbewusster und gelassener in ihren Alltag ins Geschäft zurück. Ganz in dem Bewusstsein, dass demenziell veränderte Kunden inzwischen zum Alltag gehören und sie nun das nötige Wissen haben, um diese genauso gut zu betreuen wie alle anderen Kunden bei Edeka auch.